

Tätigkeitsbericht 2015

Das IFGK hatte im Berichtszeitraum weiterhin zehn aktive und sechs ruhende Mitglieder. Die aktiven MitarbeiterInnen sind: Martin Arnold, Anne Dietrich (z. Zt. in Äthiopien als ZFD-Fachkraft), Reinhard Eismann, Albert Fuchs, Mirjam Mahler, Gudrun Knittel, Barbara Müller, Achim Schmitz, Christine Schweitzer und Roland Vogt. Ruhende MitarbeiterInnen sind: Detlef Beck, Christoph Besemer, Björn Kunter, Giovanni Scotto, Uli Wohland und Oliver Wolleh.

Forschung & Lehre, Beratungstätigkeit, Veranstaltungen

Martin Arnold machte 2015 die Forschungsergebnisse zur Gütekraft weiter bekannt und zeigte in Aufsätzen ihre Anwendung in verschiedenen praktischen Zusammenhängen auf. Im „Deutschen Pfarrerblatt“ erschien „[»Einfach nur zuschauen«? Was würde Jesus tun? Gütekraft als Kernelement zukunftsfähiger Friedensethik](#)“. In dem Buch „Friedenspädagogik und Gewaltfreiheit: Denkanstöße für eine differenzsensible Kommunikations- und Konfliktkultur“ (2015) erschien sein Beitrag „Gütekraft entfalten“. Er hielt Vorträge und veranstaltete Workshops in Neumünster (Gewaltlose Konfliktlösung auch angesichts der Gewalt des ‚Islamischen Staates‘), Grimnitz (Hildegard Goss-Mayr / Kolumbien), Dortmund, Köln und Essen, wo auch der regelmäßige [Gütekraft-Stammtisch](#) stattfindet, sowie beim Ev. Kirchentag in Stuttgart.

Zudem wirkte er an der praktischen Anwendung der Gütekraft zum Abbau von Missständen mit, etwa als Vorstandsmitglied der [Mobilität~Werk~Stadt](#) im Einsatz für eine nachhaltige Verkehrspolitik.

Über die Betreuung der Webseiten [zur Gütekraft](#) und zur [Gütekraft-Forschung](#) hinaus richtete er die [Facebookseite der Arbeitsgruppe Gütekraft](#) ein und betreut sie.

Weiterhin half er bei der Verleihung des [Gandhi-Preises](#) an Schulen mit sowie beim Essener Hiroshima-Gedenken.

Er nahm weiter an der Campaigner-Ausbildung „CampaPeace – Qualifikation für Kampagnen in der Friedensbewegung“ der *Werkstatt für Gewaltfreie Aktion* teil.

Anne Dietrich ist weiterhin als Friedensfachkraft für die GIZ in Äthiopien tätig.

Reinhard Eismann: Sein Schwerpunkt lag im Jahr 2015 bei der weiteren Absolvierung der sechsteiligen Campaigner-Ausbildung „CampaPeace – Qualifikation für Kampagnen in der Friedensbewegung“ der *Werkstatt für Gewaltfreie Aktion* (Module 2 – 5). Im Rahmen möglicher schriftlicher Ausarbeitungen erarbeitete er zwei aufeinander aufbauende Konzeptentwürfe zur dauerhaften Einrichtung und Finanzierung eines Kampagnenzentrums der Friedensbewegung.

Im Mai 2015 beteiligte sich Reinhard Eismann an den mehrwöchigen Streikaktionen der Gewerkschaft *ver.di* zur Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes. Dabei konnte er sozusagen „Feldforschung“ betreiben und Analogien und Unterschiede zwischen Druckkampagnen bei sozialen Bewegungen und Erzwingungsstreiks bei Gewerkschaften studieren.

Albert Fuchs war im Berichtsjahr als Mitglied der *pax christi-Kommission Friedenspolitik* intensiv an der Organisation und Durchführung eines friedensethischen Kongresses von *pax christi* in Rastatt beteiligt – Leitthema: „Gerechten Frieden weiterdenken“. Er hat nicht zuletzt zur friedenswissenschaftlichen und ökumenischen Ausrichtung dieses Kongresses beigetragen (Dokumentation unter: <http://www.paxchristi.de/.../Kongress-Doku.pdf>). Im Kontext dieser Arbeit entstand ein kritischer Überblick für *Wissenschaft und Frieden* über die Verwicklung Deutschlands in das US-amerikanische Drohnenkriegssystem. Ebenfalls in diesem Zusammenhang stand eine ausführliche Besprechung der „Ethics of Nonviolence“ von R. Holmes (2013) in der gleichen Zeitschrift.

Mirjam Mahler war 2015 weiterhin als Geschäftsführerin des *Versöhnungsbundes* tätig. Außerdem arbeitete sie in Bückeberg in der dortigen neugegründeten Regionalgruppe des *Versöhnungsbundes* mit. Im Sommer 2015 organisierte diese Gruppe eine Gedenkveranstaltung zu Hiroshima und Nagasaki, die viel Beachtung in den Medien fand. Zudem erreichte die Gruppe, dass der Rat der Stadt Bückeberg den Beitritt zu den *Mayors for Peace* beschloss.

Berufsbegleitend nahm Mirjam Mahler außerdem an der Fortbildung „CampaPeace – Qualifikation für Kampagnen in der Friedensbewegung“ teil, die im Februar 2016 ihren Abschluss fand.

Barbara Müller setzte im Berichtszeitraum ihre Coaching- und Beratungstätigkeit fort und begann eine Ausbildung zur *Internal Family System Coach*. Ein weiterer Schwerpunkt war die Geschäftsführungstätigkeit für das IFGK im finanziellen Bereich.

Achim Schmitz bot an Berufsfachschulen in Waiblingen und Stuttgart u. a. Arbeitseinheiten zu gewaltfreier Konfliktaustragung und Kommunikation an. An der Universität Stuttgart erhielt er weitere Lehraufträge für Kommunikationstrainings. Im *Versöhnungsbund* war er weiterhin zuständig für die Kommission Friedensbildung. In diesem Zusammenhang veröffentlichte er einen Aufsatz zur Friedensbildung im *Versöhnungsbund* aus Anlass seines 100jährigen Bestehens; siehe dazu: <http://friedensbildung-schule.de/sites/friedensbildung-schule.de/files/anhang/newsletter/fbs-newsletter-xxxiv-januar-2015-620.pdf>.

Christine Schweitzer fertigte im Berichtszeitraum von der Studie „BürgerInnen verhindern Kriege“ eine Rohübersetzung ins Englische an. Sie soll in erweiterter Form 2016 als Buch im Irene-Verlag (dem Verlag des Co-Autors Jörgen Johansen) erscheinen.

Dazu kamen verschiedene Vorträge und Aufsätze, u. a. zu Ziviler Konfliktbearbeitung, Russland und gewaltfreien Möglichkeiten des Widerstands gegen den sog. Islamischen Staat. Zusammen mit Rachel Julian (Leeds) gab sie eine Nummer der Zeitschrift *Peace Review. A Journal of Social Justice* (Vol 27, No 1, January-March 2015) zum Thema Ziviles Peacekeeping heraus.

Ein weiterer Schwerpunkt war weiterhin die Redaktionsarbeit für die Zeitschrift *Friedensforum*.

Seit Oktober 2012 arbeitet Christine Schweitzer mit einer halben Stelle als Geschäftsführerin beim *Bund für Soziale Verteidigung*.

Roland Vogt vertrat das IFGK im *Netzwerk Friedensbildung Rheinland-Pfalz* und unterstützte das *Netzwerk* mit Angeboten und Vorträgen an Schulen zu Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktaustragung, Konversion und Zeitzeugenschaft zu Aktionen der Friedensbewegung (einschließlich Zivilem Ungehorsams gegen die atomare Hochrüstung von NATO und Warschauer Pakt in den 1980er Jahren). Zudem vertrat er das IFGK im Vorstand der Friedensakademie Rheinland-Pfalz (FA) und veröffentlichte im Blog der FA einen Beitrag zu Gewaltfreier Aktion und Zivilem Ungehorsam.

Bundesweit hielt er Vorträge zum Thema Konversion und beriet entsprechende Initiativen, u. a. zum Aufbau eines Konversionsfonds in Thüringen. Auf regionale Ebene leistete er Redebeiträge bei Großveranstaltungen der Friedensbewegung, u. a. im Rahmen von „Stopp Ramstein“ in Ramstein-Miesenbach (Westpfalz) und einer Friedensinitiative gegen Militärstandorte am Niederrhein. Auch nahm er an der Gründung einer Initiative für die Region Kaiserslautern gegen den Drohnenstandort Ramstein teil.

Außerdem leistete Roland Vogt praktische Flüchtlingsarbeit, u. a. durch eine Patenschaft und durch den Start der Initiative „Häuser und Herzen öffnen“.

Studientage

Das IFGK hat im Berichtszeitraum zwei Studientage veranstaltet.

Der **Frühjahrsstudientag** fand als halbtägige Veranstaltung am 28. März 2015 in Heidelberg statt. Martin Arnold referierte zum Thema "Krieg ohne Ende". Er machte auf einen weltweiten Trend zum entgrenzten "Krieg ohne Ende" aufmerksam. Zitate aus deutschen, französischen und US-Studien verband er mit eigenen Beobachtungen zur Rechtfertigung eines Musters, auf das *Monitor* im Oktober 2014 mit den Worten hinwies: "Ein tödlicher Mechanismus: Ein Konflikt befeuert den nächsten."

Im zweiten Vortrag befasste sich Christine Schweitzer mit Möglichkeiten zivilen Widerstands bzw. Sozialer Verteidigung gegen den Islamischen Staat. Unter Anwendung der Theorie von Gene Sharp über die sechs Machtquellen von Herrschern, die alle letztlich auf die Kooperation der Beherrschten angewiesen sind, zeigte Christine Schweitzer Ansatzpunkte auf, wie der IS mit gewaltfreien Mitteln bekämpft werden könnte.

Dieser Vortrag kann von unserer Website heruntergeladen werden.

Im **Herbst** veranstaltete das IFGK am 10. Oktober in Bonn in Kooperation mit dem Bund für Soziale Verteidigung ein Fachgespräch zum Thema „Ziviles Peacekeeping“.

Das Fachgespräch wurde eingeleitet durch einen Vortrag von Dr. Rachel Julian von der Universität Leeds (England). Sie stellte das Konzept des zivilen Peacekeeping dar und erläuterte den Erkenntnis- und Forschungsstand zu dem Thema.

Nach der kurzen Mittagspause folgten zwei Podiumsgespräche. Leider hatte der Vertreter der Bundeswehr kurzfristig aus privaten Gründen abgesagt und auch ein Vertreter, den zu finden er noch half, konnte nicht kommen. Fast alle PodiumsteilnehmerInnen des Nachmittags nahmen an beiden Gesprächsrunden teil.

Bei dem ersten Gespräch ging es um Erfahrungen, die mit zivilem Peacekeeping in der Praxis gemacht wurden:

- Oliver Knabe, der Geschäftsführer des Forums Ziviler Friedensdienst, sprach über die Erfahrungen mit dem Schutz von Zivilbevölkerung als Teil des Zivilen Friedensdienstes und auch über frühere Erfahrungen, die er in seiner Arbeit im Westbalkan gemacht hatte.
- Mel Duncan, der Mitgründer und jetzige Advocacy Director von Nonviolent Peaceforce, der gerade aus Beirut zurückgekommen war, sprach über die Arbeit von Nonviolent Peaceforce.
- Rolf Carriere aus Genf, der sein Berufsleben als Mitarbeiter und Leiter verschiedener Missionen des UNHCR und des WFP verbracht hat, sprach über die Notwendigkeit, direkten Schutz in solche UN-Missionen zu integrieren.

In dem zweiten Gespräch kam zu den oben Genannten noch Alessandro Rossi aus Brüssel hinzu, der u. a. längere Zeit im Vorstand des European Peacebuilding Liaison Office tätig war und jetzt Vorstandsmitglied von Nonviolent Peaceforce ist. Er sprach über die Erfahrungen in der EU, Rolf Carriere und Mel Duncan über Lobby-Arbeit bei den Vereinten Nationen und Oliver Knabe kurz über Erfahrungen, die seine Organisation bei der Bundesregierung gemacht hat.

In einer Auswertungsrunde wurden die TeilnehmerInnen an dem Fachgespräch gebeten, Möglichkeiten der Anwendung von zivilem Peacekeeping zu benennen.

An dem Fachgespräch haben mit über 35 mehr Personen teilgenommen als erwartet. Unser eigener Eindruck, die mündlichen Rückmeldungen der Referierenden und einiger TeilnehmerInnen sowie schriftliche Rückmeldebögen, die wir verteilt hatten, geben alle ein sehr positives Bild von den Inhalten und der Form der Vermittlung (fast alle RednerInnen hatten Powerpoints mitgebracht).

Die Dokumentation des Fachgesprächs kann von der Website des BSV heruntergeladen und die Papierversion kann im Shop des BSV bestellt werden:

Internationale Vernetzung, Kooperationen und Vertretungen

Martin Arnold vertrat das IFGK weiterhin bei der *Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)*.

Achim Schmitz und Roland Vogt vertraten das IFGK beim *Netzwerk Friedensbildung Rheinland-Pfalz*.

Christine Schweitzer vertrat das IFGK beim Ratstreffen der *War Resisters' International (WRI)* in Seoul (Südkorea) im Oktober und beim deutschen *Förderverein der War Resisters' International*, dessen Vorsitzende sie ist.

An der Jahrestagung des *Bund für Soziale Verteidigung (BSV)* im März in Minden nahmen mehrere IFGK-MitarbeiterInnen teil.

An der Jahrestagung der *Plattform Zivile Konfliktbearbeitung* nahmen ebenfalls mehrere Mitglieder des IFGK teil. Christine Schweitzer unterstützte die Plattform darüber hinaus als Vertreterin im Beirat der Bundesregierung zum Aktionsplan Zivile Krisenprävention. Diese Rolle hat sie im Herbst abgegeben.

Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsführung des IFGK wird weiterhin von mehreren MitarbeiterInnen arbeitsteilig durchgeführt. Barbara Müller kümmert sich schwerpunktmäßig um alles, was mit Finanzen und Personal zu tun hat. Achim Schmitz sorgt dafür, dass regelmäßig Berichte an den BSV-Newsletter und -Rundbrief gehen. Christine Schweitzer verantwortet die Betreuung der Website, ist verantwortlich für die organisatorische Vorbereitung von Studientagen und betreut den Interessentenverteiler, die Infomappe und den Jahresbericht. Andere Aufgaben wie die inhaltliche Vorbereitung von Studientagen etc. werden rotierend wahrgenommen. Vorsitzende des Vereins IFGK e. V. sind unverändert Achim Schmitz und Martin Arnold; Schatzmeisterin ist Barbara Müller.

KassenprüferInnen sind Regine Kranich und Albert Fuchs.

Die gesamte IFGK-Kernarbeit wird von den Mitarbeitenden ehrenamtlich geleistet.